

Benehmen der genannten Verlags-Handlung aufmerksam zu machen, welche ein Werk anzukündigen sich herausnimmt, das ihr auf die bestimmteste und unzweideutigste Weise verweigert wurde. Es scheint beinahe, als ob Herr Buchhändler Cornelius in Berlin durch die eben so voreilige als unerlaubte Ankündigung der von meinem verstorbenen Vater hinterlassenen Schrift über Lessing uns, unserer wiederholten Weigerung ungeachtet, bewegen wolle, ihm das Manuscript anzuvertrauen. In seinem Verlage wird die gedachte Schrift nie erscheinen.

Stralsund, d. 12. December 1841.

Dr. Otto Mohnike.

[6613.] **An meine Geschäftsfreunde.**

In Folge unserer neuen Sächsischen Münzverfassung und der darauf bezüglichen Gesetze werde ich von Beginn des nächsten Jahres an, meinen sämtlichen Verlag im Decimalfuß der Vierzehnthalerwährung, den Thaler zu 30 Neugroschen, berechnen.

Ich werde bei der Reduction der alten Preise alle Groschenbruchtheile,  $\frac{1}{2}$  ausgenommen, vermeiden und dabei eher zu meinem Nachtheile als zu meinem Vortheile verfahren.

Alle Sendungen, welche ich von denjenigen Handlungen erhalten werde, welche gemeint sind erst später eine Umrechnung ihrer Preise vorzunehmen, oder welche sich nicht überzeugen, daß so bald und solange — in Leipzig gezahlt wird, man sich dem hier bestehenden Münzfuße direct oder indirect anschließen muß, werde ich vor der Hand getrennt berechnen.

Wenn dadurch die nächsten Rechnungsabschlüsse erschwert werden, so rechne ich dabei auf den guten Willen meiner Geschäftsfreunde; für spätere Rechnungen würde eine Vereinigung stattfinden müssen.

Sollte irgend Einem meiner Geschäftsfreunde diese nach meinen Begriffen rationale Rechnungsweise nicht annehmbar scheinen, so bitte ich ergebenst, mir dies vor Beginn der neuen Jahresrechnung einfach anzuzeigen.

Leipzig, den 18. December 1841.

Leopold Voss.

[6614.] **Englische Journale**

für 1842 werden ohne ausdrückliches Verlangen nicht zur Fortsetzung versandt, wovon wir Notiz zu nehmen bitten.

A. Asher & Co.

[6615.] J. M. Dunst in Cöln erbittet sich von **Plafaten** zwei Exemplare.

[6616.] Von allen neu erscheinenden Musikalien erbitte ich mir von jetzt ab ein Exemplar pro Nova; Nachbestellungen mache ich in feste Rechnung.

J. M. Dunst in Cöln.

[6617.] Diejenigen resp. Verleger von Taschenbüchern pr. 1842, welche mir auf meine frühere Anzeige im Börsenblatte noch keine Exemplare zugesandt haben, werden hiermit ergebenst ersucht, mir fest 1 Exemplar, wo möglich roh, mit erster Post zukommen zu lassen.

Reichenbach in Schlesien.

Friedr. George.

[6618.] **Keine Nova.**

Gefertigter bringt den Herren Kollegen des Auslandes seine im Börsenblatte inserirt gewesenen Bitten vom 18. Jänner 1839 und 25. Mai 1840 mit dem Bemerkten nochmals in Erinnerung, daß er sich jede unverlangte Sendung verbitten müsse, und hierauf Nichtachtende bei der Remittirung sich die Zurechnung aller Zoll- und Frachtpesen werden müssen gefallen lassen.

Dagegen sind ihm Nova-Zettel, Anzeigen, Prospekte stets angenehm, um hieraus das Erwünschte wählen zu können.

Laibach, Ende Nov. 1841.

Leop. Paternolli,

Buch-, Kunst-, Musikalienhändler und Inhaber einer Leihbibliothek.

[6619.] **Verkauf einer Leihbibliothek.** Eine noch ungebrauchte Sammlung von 1100 Bänden der beliebtesten Werke aus allen Fächern der Belletristik ist zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Das ausführl. Verzeichniß, so wie die nähere Angabe der Verkaufsbedingungen steht durch **Jm. Fr. Wölter in Leipzig** zu Diensten.

[6620.] Eine seit 18 Jahren in lebhaftem Verkehr stehende

**Sortiments-Buchhandlung**

in einer Preussischen Residenzstadt, wird zu verkaufen beabsichtigt. Dieselbe bestehet aus einem Sortiments-Lager guter und gangbarer Artikel, einer bedeutenden Lesebibliothek mit Journalzirkeln, einem vorzüglich guten Kundengeschäft u. s. w. Solide u. zahlungsfähige Käufer erhalten auf frankirte schriftliche Anfragen unter der Chiffre **F. E. B. 44.** — welche die Wohllobliche Expedition des Börsenblattes gütigst befördert — nähere Nachricht vom Besitzer, und finden bei derselben mündliche Anfragen nicht statt.

[6621.] **Offene Stelle.**

Für einen thätigen, im Sortimentsgeschäft erfahrenen Gehülfen ist zu Anfange nächsten Jahres eine Stelle bei uns offen.  
**Schweigersche Buchhandlung in Clausthal.**

[6622.] **Anzeige.**

Ein wissenschaftlich gebildeter, unverheiratheter Mann, mit einem ehrenvollen und nicht unbedeutenden akademischen Grad, wünscht in besonderer Neigung für den Buchhandel in eine wo möglich bedeutende Buch- und Verlags-Handlung als Geschäftszugehöriger zu treten.